

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 72.

Sonntag den 13. März.

1853.

Bekanntmachung.

Die Inhaber von Gartengrundstücken allhier, welche die darauf befindlichen Bäume und Sträucher seit vorigem Herbst noch nicht von den Raupennestern haben säubern lassen, werden andurch angewiesen, dies nunmehr binnen drei Wochen und längstens

bis zum 31. März d. J.

zu bewirken.

Säumige werden durch Strafauflagen und nach Befinden sonstige Zwangsmaßregeln zu Erfüllung dieser ihrer Verbindlichkeit angehalten werden.

Leipzig, am 5. März 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Die optischen Darstellungen von Siegmund u. Kohde.

Wenn man, wie einst Jemand behauptete, mit Erfindung der Eisenbahnen, die geographischen Lehrbücher schließen dürfte, da ein Lehrer in kürzerer Zeit seinen Schülern das in Natura zeigen könnte, was sie bis da Seite für Seite langsam erlernen mußten, so möchten wir mit demselben Rechte die Anschauung obiger Darstellungen einen Coursus in der Geologie nennen oder gar, wie ein speculativer Buchhändler in neuester Zeit seine Grammatiken anpreist: „Die Kunst, in einer halben Stunde Geologie zu erlernen.“ Ueberschwenglichkeit ist uns jedoch fremd und wir erlauben uns daher das, was die Herren Siegmund und Kohde mit ihren Bildern dem Publicum bieten, so weit uns darüber ein Urtheil zusteht, nüchtern zu beleuchten. Hier begegnen wir zuerst jenen bildlichen Verkörperungen einer Zeit, die unsre größten Gelehrten, wenn auch auf vorgefundenen Trümmern derselben fußend, doch nur hypothetisch auszufüllen vermögen. Die ganze Vergangenheit unseres Planeten bis zur Schöpfung der Menschen, durch die Bibel auf sieben einfache Tage beschränkt, entrollt sich hier in eben so viel Perioden dem erstaunten Auge, das in den verschiedenen Bildern jener Zeit, wie in den Memoiren einer alten Dame blättert, die ihre in Sturm und Drang verlebte Jugend möglichst verdecken will, von der scharfen Kritik der Wissenschaft aber ein Blatt nach dem andern veröffentlicht sieht. Wir erblicken die Erde zuerst als einen großen Gasball, in dem unendlichen Raume ihre Rotationen machend, bis sie, wer weiß nach wie viel Jahren, immer mehr verdichtet, bis ihre glühende Masse an der Oberfläche allmählig erstarrt und die Gewalt des vulkanischen und neptunischen Elementes jene Revolutionen heraufbeschwört, die größtentheils in Vernichtung des bereits Bestehenden Neues gebären und so nach Millionen Jahren da enden, wo der Mensch Besitz von der endlich conservativ gewordenen Erde nimmt. Die verschiedenen Formationen der Gebirgsschichten von der granitischen Bildung bis zur Lava wechseln mit einzelnen Darstellungen des animalischen Lebens jener Zeiten, und wenn wir auf dem einen Bilde gesehen, wie ein Urwald, den Stürmen empörter Fluthen preisgegeben, in den Zustand übergeht, aus dem unsere heutige Steinkohle entstanden, so zeigt uns das Nächste Exemplare einer Thierwelt, die in ihren so wunderlichen als staunenswerthen Formen unsern Sagen von Lindwürmern und Drachen fast ein historisches Recht giebt. Eine gute gelungene Erläuterung, welche einer der Künstler während der Schaustellung der Bilder und ihrer Verwandlung in wohlgegliederter Rede sprach, verdient alle Anerkennung, da sie als eine umrißlich populär gehaltene Vorlesung über den Gegenstand, vom Standpuncte der neuesten Resultate der Wissenschaft aus, mit vollem Rechte gelten darf. Nicht weniger haben uns die landschaftlichen und architektonischen

Bilder — vorzüglich letztere — interessirt, weil sie in solcher Vollendung und Größe bisher nicht gesehen worden sind. Den Schluß bildete als freundliche Zugabe, in rascher Folge ein sich vielfach verschlingendes und auflösendes Farben- und Linienpiel, eine wahrhafte Augenmusik.
Dr. L.

Das neunzehnte Gewandhaus-Concert am 10. März.

Die Orchesterstücke entschädigten heute für das übrige weniger Erhebliche. Es war ein Genuß, wieder einmal die C dur-Duverture No. 15 von Beethoven zu hören, eine Duverture, in der die mühsamste und tüchtigste Aus- und Durchführung der Gedanken reich durchzogen und gewürzt ist mit den schönsten gefühlvollsten Melodien. Als Sängerin ließ Fräulein Therese Schwarz aus Wien sich zum zweiten Male hören, und zwar zuerst mit Scene und Chor aus Orpheus und Euridice von Gluck. Diese herrliche Scene mit ihren markerschütternden Chören, zwischen deren starkem Brausen die sanften Klagen des Orpheus sich durchziehen, verlor leider einen großen Theil der Wirkung, die außerdem unaussprechlich hätte sein müssen. Offenbar war die geehrte Sängerin von vorn herein bemüht, fest zu singen, und es schien ihr auch einigermaßen zu gelingen, bald verfiel sie aber wieder gänzlich in das Beben und Zittern, welches trotz der herrlichen Stimme und dem übrigens ganz guten Vortrag beim Hörer ein banges Gefühl erweckt, vor dem er nicht zum Genuß der in dem vorgetragenen Musikstück liegenden Schönheiten gelangen kann. Nicht besser war ihr Vortrag einer Arie aus der Oper Semiramis von Rossini. Dasselbe Beben der Stimme, dieselbe uncorrecte Coloratur, dasselbe — heute noch mehr hervortretende — Detoniren, wie vor 8 Tagen. Man kann diese Mängel bei übrigens so ausgezeichneten Mitteln nur beklagen. Nächst Fräulein Schwarz vertrat noch ein Gast den Solofang, Herr Gustav Hölzel aus Wien. Herr Hölzel hat eine kräftige, wohlklingende Baritonstimme, einen entschiedenen Vortrag und eine so deutliche Aussprache, wie man sie selten zu hören bekommt. Da er nur Lieder sang: „den Schiffer“ von Franz Schubert; „Musik“ von Gustav Hölzel; „die Thräne“ von Gustav Hölzel, so steht uns auch über ihn ein Urtheil nur als Liederfänger zu. Ein solcher scheint er uns nun nach der heutigen Leistung eben nicht im vollen Umfange zu sein. Sein Vortrag war meist dem Parlando näher, als dem getragenen Gesang, und monoton, durchweg fehlte feinere Schattirung und Färbung; ein einziges Mal ließ er solche heraustreten; dies war beim Schluß des Liedes „die Thräne“, womit er — und zwar recht schön — bewies, daß ihm die dazu erforderlichen Mittel nicht fehlen. Ein

weit größerer Fehler aber, den wir uns nicht entbrechen können, ihm vorzuhalten, ist, daß er Lieder eigener Composition singt, denn diese sind der Art, daß sie der Wirkung seitens in mehrfacher Beziehung schönen Gesangs immer nur Eintrag thun werden. Herr Grümacher, unser wohlbekannter Cellospieler, zeigte mit dem Vortrag einer Phantasie über ungarische Lieder, wie er immer freier und vollendeter spielen lernt, und erntete reichen Beifall. Wenn nur dieser vortreffliche junge Künstler die leidige Manie lassen wollte, Componist zu sein, was er eben ganz und gar nicht ist, was auch von gar Niemand gewollt wird, da er ein so ausgezeichnetes Violoncellspieler ist. Den zweiten Theil des Concerts bildete die schöne A moll-Symphonie von Mendelssohn. Von deren vielfältigen Verdiensten sei heute einmal das insbesondere herausgehoben, wie Mendelssohn in der thematischen Verarbeitung der Gedanken fleißig und accurat bis zum Erschöpfenden gearbeitet hat. Möchten doch manche neuere Componisten dem seligen Meister lieber hierin nachzuahmen bestrebt sein, als in der ihm eigenthümlichen sentimentalischen Empfindungsweise, die sie doch nicht einmal so zu treffen im Stande sind. Die Ausführung der Symphonie war im Ganzen eine recht gute zu nennen.

Hermann Kothe und die Mnemonik.

Erster Artikel.

Vorgestern Abend legte Herr Hermann Kothe vor einem, durch den eminenten Ruf des Gedächtniskünstlers auf's Höchste gespannten Auditorio, das der Saal des Hotel de Pologne kaum faßte, eine jener angestaunten Proben ab, welche die Wirkungen der Gedächtniskraft bis zur Höhe des Wunderbaren gesteigert erscheinen läßt. Von einem instructiven Vortrage von prägnantester Schärfe und Anschaulichkeit eingeleitet und durchflochten begann Herr Kothe eine Reihe der schwierigsten Gedächtnisproben, indem derselbe sich eine Masse von Zahlen, Namen, Sprüchwörtern, Sätzen aus verschiedenen Sprachen u. s. w. jurufen oder aufschreiben ließ, bei deren bloßem Anhören die Thätigkeit einer auf gewöhnlichem Wege geübten Fassungskraft erlahmte, um das zu Merkende mit rapider Schnelle und unfehlbarer Sicherheit in beliebiger Folge wiederzugeben. Ebenso dictirte Herr Kothe eine Menge verschiedener Briefe zu gleicher Zeit, die sich beim Vorlesen bis auf's Jota unfehlhaft erwiesen.

Diese mirakulösen, blitzschnellen Operationen des Geistes verlichen dem merkwürdigen Manne ein dämonisch Ergreifendes, während er selbst mit wissenschaftlicher, ruhiger Klarheit die allgemeinen Lehren im Umriss andeutete, welche die Grundprincipien bilden, aus denen die vor uns aufgerollten Phänomene als Spitze hervorgehen. Herr Kothe hat auf diese Grundprincipien sein einfaches und zugleich umfassendes System der Mnemonik basirt, wodurch diese zu einem übertragbaren Wissen wird, dessen Wirkungen die Steigerung der Gedächtniskraft als notwendige Folge haben. Ohne den Werth der concreten Stützen eines nicht nach diesem System ausgebildeten Natur- oder unmittelbaren Gedächtnisses in Abrede zu stellen, Stützen, die Herr Kothe, der geistreiche Novellist und Dichter und wissenschaftlich durchgebildete Mann allerdings in besonderem Maße besitzt, fordert Herr Kothe als Bedingung der von Anderen zu erzielenden Resultate aus der Anwendung seiner Methode keineswegs eine glückliche natürliche Gedächtnisanlage. Dies muß als von der höchsten Bedeutung

erscheinen, wenn der Werth dieser Parle der Geistesthätigkeit, des Gedächtnisses erwoogen wird. Nach einer kurzen Prüfung des von Herrn Kothe verfaßten Leitfadens der Mnemonik, aus welchem zunächst die Anzählbarkeit starrer Systeme hervorgeht, hat ein Einprägen einer ganzen Reihe von Zahlen, Wörtern und Begriffen, wie Ref. selbst versucht zu haben gesteht, fast keine Schwierigkeit. Das Vergessen so eingepprägter Vorstellungen scheint dagegen sehr schwierig; von besonderem Gewicht aber ist die mit dem Behalten nach Kothe's Theorie Hand in Hand gehende Fähigkeit, welche eben hierdurch erworben wird, daß der Geist willkürlich das wieder hervorrufen kann, was auf mnemonische Weise geweckt wurde.

Das Publicum sieht nun mit großer Spannung den Lehrvortrag Kothe's entgegen, und die Theilnahme ist so groß und allgemein, daß bereits eine sehr große Anzahl von Blättern vergiffen sein soll.

Adolph Görting.

Das Künstlerfest.

Seit einiger Zeit besteht in unserer Stadt eine „Gesellschaft vereinigter Schriftsteller und Künstler,“ welche Sonnabends im Hotel de Pologne ihre Versammlungen hält. — Unsere Stadt sucht vorherrschend ihren Ruhm in der Pflege der Musik. Es ist jedenfalls neu und interessant, einen Verein in's Leben treten zu sehen, der alle Zweige der Kunst umfaßt. Auch Malerei und Plastik haben hier ihre Stützen und ihre Pflege. Die Namen der Directorialmitglieder dieses Vereins, die Namen der Herren Regisseur Behr, Fr. Gerstäcker, Dr. Heinze, Hofmeister, Dr. Kühne, Maler Merkel, Regisseur Rudolph und Prof. Wuttke, beweisen die Vielseitigkeit in Vertretung der Kunst und Literatur. Gar mancher Kunstfreund verdankte bereits zu wiederholtem Male diesem Vereine einen interessanten Gesellschaftsabend, besonders den jovialen Vorträgen des Weltreisenden Fr. Gerstäcker die heitersten und belehrendsten Stunden. In ausgedehnter Weise giebt nun nächsten Dienstag dieser Verein einen dritten Gesellschaftsabend, ein Künstlerfest, an welchem sich für den dafür bestimmten Beitrag jeder Kunstfreund betheiligen kann. Wie wir hören, werden in mannichfacher Wechsel Declamation, Musik, Gesang und bildliche Darstellungen einander folgen. Namentlich wird eine Reihenfolge von Scenen aus dem trojanischen Kriege, aus der Iliade und der Aeneide, nach den Compositionen von Flaxmann und Cornelius in lebenden Bildern das künstlerische Interesse fesseln. Das zu nächstem Dienstag erscheinende Programm zum Feste wird das Nähere mittheilen.

Vermissliches.

Newyork, im Februar. Für die Anlage eines unterirdischen Telegraphen nach dem stillen Meere sind die Aussichten im Congreß günstig und es ist alle Hoffnung, daß wir binnen zwei Jahren telegraphische Berichte direct von San Francisco, Californien, und selbst Oregoo erhalten werden.

London. Die Ausführung des Krystall-Palastes bei Spdenham schreitet trotz der plötzlich in ungewöhnlicher Strenge eingetretenen Kälte rasch voran und liefert den Beweis, was englisches Gold und englischer praktischer Sinn vermögen. Das Land in der Umgebung des Palastes kostete früher höchstens 40 Pfd. Sterl. der Acker, und wird jetzt schon mit mehr als 500 Pfd. bezahlt.

Leipziger Börse am 12. März.

Eisenbahnen.			Eisenbahnen.		
	Br.	Geld.		Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	109	Magdebg.-Leipziger.	—	299
Berlin-Anhalt. La. A.)	—	134	Sächs.-Baiersche . .	91 ³ / ₄	91 ³ / ₈
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische .	—	102 ³ / ₄
Berlin-Stettiner . .	159 ¹ / ₂	159	Thüringische	106	105 ¹ / ₂
Cöln-Mindener . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth.	93 ³ / ₈	93 ¹ / ₈
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Oesterr. Bank-Noten	—	—
Leipzig-Dresdner . .	207	206 ¹ / ₂	Anh.-Dessauer Landesbank. La. A.	—	168
Lübau-Zittauer . . .	27 ³ / ₄	27 ¹ / ₂	do. La. B.	—	150 ¹ / ₄

Leipziger Producten-Börse am 12. März.

Getreide. Weizen vernachlässigt, 85/86 & 54. f, 90 & 59. f Briefe. Roggen bei geringem Umsatz im Preise unverändert, 85 & 53. f gefordert und 52¹/₂ f bezahlt. Gerste nach Güte 32—33. f. Rüböl loco 10. f, April-Lieferung 10¹/₄ f, spätere Monate 10¹/₂—10³/₄ f zu machen. Spiritus im Preise gewichen und mit 29. f bezahlt.

Tageskalender.

Oeffentliche Bibliotheken:

- Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 und 2—3 Uhr.
- Telegraphen-Büreau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 8 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.
- Archäologisches Museum von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)
- Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10¹/₂—3 Uhr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.
- Ausstellung von zur Verloofung für die Suppenanstalt bestimmten weiblichen Arbeiten in Herrn Poppe's Hause Nr. 25 am Neutirchhof, bis z. 16. März täglich v. 9—1 u. 2—5 U. geöffnet.
- Lit. Museum (Zeitungsleser, Reading-Rooms, Cabinet de lectures), Centralhalle, im Salon des Badehauses, 8 bis 10 U.

Theater. 102. Abonnementsvorstellung.

Vorstellung von den Herren **Siegmund** und **Kobde**.
Die Erdoberfläche in ihren verschiedenen Bildungs-
perioden, von der Verdichtung ihrer Materie, bis zu dem
Erscheinen des Menschengeschlechts.

Erste Abtheilung:

Die mutmaßliche Entstehung des festen Theiles unserer Erdrinde, nach
Annahme des Laplace, bis zur Ablagerung des Salzgebirges.

Zweite Abtheilung:

Die weiteren Veränderungen unserer Erdrinde, von den Ablagerungen des
Juragebirges bis zu dem Erscheinen des Menschengeschlechts.

Dritte Abtheilung:

Landschaftliche und architektonische Darstellungen. 1) Der Bischoffs-
palast zu Lüttich. 2) Der Inquisitionspalast zu Cordova. 3) Der
Staubbach in der Schweiz. 4) Gletscher am Monte Rosa. 5) Der
Dom zu Regensburg. 6) Wasserfälle zu Terni. 7) Grabgewölbe
eines Trappistenklosters in der Piccardie. 8) Lago-Maggiore in Italien.
9) Ruine eines Jupitertempels. 10) Bucharach am Rhein. 11) Mühle
bei Gaub.

Zum Beschluß:

Optisches Farben- und Linienspiel.

Vorher:

Englisch.

Lustspiel in 2 Acten von **E. A. Görner**.

Personen:

Adele Treubr, eine junge Witwe,	Fräul. Liebich.
Marie, ihr Mädchen,	Frau Günther: Wadm.
Banquier Salomon Jppelberger	Herr Pauli.
Rosa, dessen Gattin,	Frau Gide.
Edward Gibbon	Herr v. Othegraven.
John, dessen Diener,	Herr Menzel.
Billig, Gastwirth zum „römischen Kaiser“,	„Ballmann.“
Fritz, Kellner,	„Stephan.“
Jean,	„Herboldt.“

Scene: Berlin.

Vorläufige Anzeige.

Die Unterzeichneten beehren sich dem verehrten Publicum hierdurch
ihre am Montag den 14. d. M. stattfindende Benefizvorstellung an-
zuzeigen, zu welcher folgende Stücke zur Darstellung kommen werden:

Das Lied an die Freude.

Lyrisches Drama nach einer Schillersage in 1 Act, von Fr. Schmidt.

Pas de deux (neu), getanzet von Fr. Roth u. Hrn. Granzow.

Junge Männer, alte Weiber.

Lustspiel in 2 Acten von Theodor Apel.

Bedowa (neu), getanzet von Fr. Roth und Hrn. Granzow.

Die Schenken u. et.

Operette in 1 Act. Musik von J. Haydn.

Zu dieser Vorstellung laden ergebenst ein

Heinrich Behr, Heinrich v. Othegraven,

Adolph Rudolph,

Regisseure des Stadttheaters.

Bestellungen auf Billets zu dieser Vorstellung werden von heute
ab in der Theatercaffe angenommen.

Den geehrten Abonnenten bleiben ihre Plätze bis zum Tage der
Vorstellung Morgens 10 Uhr reservirt.

C. Bonitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch
antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Mahnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch
antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos)
und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Elise, 1. Et.

Leihbibliothek und Journal-Zirkel des Lit. Museums, Peters-
straße Nr. 41, Hohmanns Hof. Deutsche, französ. u. engl. Bücher.

Buchdruckerei des L. Dorfanzeigers, Volksmars Hof, neben d. Post.

Optisches und physikalisches Magazin von **J. F. Oster-**
land, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective
und neuester Façon Loggetten und Brillen zu billigen Preisen.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruch-
bandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr
bei **Sehardt** in Reichels Garten.

C. F. Kreis's Dampf- und alle Arten Bannbäder,
Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

Druck- und Färberei von **Franz Sobstädt**,
Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindler's Druck-, Färberei und Waschan-
stalt, Universitätsstraße Nr. 23.

K. Heike, { **Erzgeb. Stickerelen** } **Grimm. Str. 9.**
{ **& Spitzen-Manufactur**, }

Grimm. Str. 2. { **Echte Hausleinwand u. dgl. Tücher** } **K. Heike.**
{ **zu wirklichen Fabrikpreisen.** }

A. A. Zimmer's Sargmagazin, Reichel's Garten, alter
Hof, unter der Durchfahrt Nr. 3.

Bekanntmachung.

Die für heute Abend angekündigte **3. Abonne-**
ment-Quartett-Unterhaltung im Saale des **Ge-**
wandhauses muss wegen Unwohlsein des **Herrn**
Concertmeister David bis auf Weiteres **ausge-**
setzt bleiben.

Leipzig, den 13. März 1853.

Die Concert-Direction.

Freunden der Kunst hiermit die ergebene vor-
läufige Anzeige, dass **Fräulein Teresa Milanollo**
so eben hier eingetroffen ist und in den näch-
sten Tagen ein Concert veranstalten wird.

Milanollo père.

Einladung

zu den **allgemeinen Prüfungen**

in der **Nicolaischule**

vom 14. bis 16. März von 8—11 und 2—5 Uhr.

Widerruf.

Der wegen Subhastation des der Frau **Amalie Therese**
verehel. **Raumann** zugehörige, unter Nr. 44 F des Brandca-
stasters von **Neuditz** gelegenen Hausgrundstückes zufolge Bekannt-
machung vom 18. Febr. d. J. auf den 12. Mai d. J. anberaumte
Termin wird hierdurch wieder aufgehoben.

Leipzig, am 11. März 1853.

Das **Naths-Landgericht.**

Stimmel.

Günther.

Öffentliche Vorladung.

In Folge des zwischen **Johann Sophien** verm. **Lässig**
in **Gaußsch** und deren Gläubigern am 20. Juni 1822 geschlossenen
Vergleichs haben wir einen Distributionsbescheid, in welchen die
den gedachten Gläubigern angewiesenen Licitationssgelde sammt
Zinsen, ingleichen der durch zinsbare Anlegung der eingegangenen
Gelder erlangte Gewinn, so viel sich davon in gerichtlichem Deposito
befindet, vertheilt worden ist, abgefaßt, hatten auch den 30. No-
vember 1852 zur Publication dieses Bescheides anberaumt, und
die Interessenten hierzu vorgeladen. Es konnte jedoch diese Ladung
mehreren der Betheiligten, namentlich **Johann Friedrich Haumann**
aus **Knauthain**, **Johann Gottlob Krobizsch** aus **Dehsch**, **Johann**
Friedrich Rudolph aus **Lauer**, **Johann Friedrich August Simon**
aus **Bernburg** und **Johann Sophien Friederiken** verehel. **Müller**,
früher verehel. **Berthmann**, geb. **Haase** aus **Trebsen**, deshalb nicht
behündigt werden, weil dieselben theils verstorben, theils von den
gedachten früheren Wohnorten weggezogen sein sollen, ohne daß
deren jetziger Aufenthalt zu ermitteln gewesen.

Demnach haben wir

den 1. Juni 1853

anderweit zum Publicationstermin anberaumt, und laden hiermit
die gedachten Personen, resp. deren Erben, öffentlich vor, daß sie
am gedachten Tage des Vormittags an hiesiger ordentlicher Gerichts-
stelle erscheinen und der Publication des eingangsgedachten Bescheids,
mit welcher im Fall ihres Ausbleibens des Mittags 12 Uhr in
contumaciam verfahren werden wird, sich gewärtigen.

Gaußsch, den 8. Januar 1853.

Freiherrl von Lindenthal'sche Gerichte daselbst.

Dr. **Lauchitz**,

G. v. D.

Versteigerung.

Das allhier an der Weststraße gelegene, früher dem Schuhmachermeister Herrn Graul gehörige Haus Nr. 1667 des Br.-Cat., welches sich zum Versehen sehr gut eignet, soll

Freitag den 18. d. M., Vormittags 10 Uhr, unter den bei der Versteigerung mitzutheilenden Bedingungen, so wie mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, durch mich zum **Abbruch** versteigert werden.

Leipzig, den 10. März 1853.

Rechtsanwalt **Winter,**
requirirter Notar.

AUCTION

im Gewandhause Mittwoch den 16. März und folgende Tage, enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Wäsche, Kleider, Betten, Pretiosen, Uhren, Bücher, Gemälde, Waschseife, Wein u. Kataloge sind im Rathshausdurchgange bei Koch zu haben.

So eben erschienen und ist in allen Buch- und Kunsthandlungen, so wie bei **Fr. Fleischer** zu haben:

Gedenkblatt

an die Feier der Confirmation.

Feiner Stahlstich in Fol. 20 Ngr.

Gewiß kein passenderes Geschenk dürfte dem Confirmanden gegeben werden, als dieses Gedenkblatt, dessen inhaltsvolle Strophen eine Mahnung an dem ernstesten Wendepunkte des Lebens sein mögen. Dazu kommt, daß das Gedenkblatt zugleich als eine passende Wandverzierung unter Glas und Rahmen für jedes Familienzimmer gelten kann und somit den Gliedern des Hauses stets eine willkommene Erinnerung an den wichtigen Tag eines der Seinen darbietet. Dresden, März 1853.

C. C. Reinhold & Söhne.

Die Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Begräbnis-Versicherungsbank „Vorsicht“ zu Weimar

schließt unter den liberalsten Bedingungen und zu billigen Prämienfähigen Versicherungen, und bietet somit die beste Gelegenheit, seinen Angehörigen bei eintretendem Todesfalle eine ansehnliche Summe zu hinterlassen.

Um auch dem Kinderbemittelten Gelegenheit zu geben, für seine Familie zu sorgen, ist die Begräbnisversicherung eingerichtet, wo von 20 Thlr. bis 100 Thlr. versichert werden kann, ohne daß es einer ärztlichen Untersuchung bedarf. Um 20 Thaler zu versichern, zahlt ein Mann von 30 Jahren jährlich 17 Ngr. 6 Pf.

Näheres sagt der Prospect, der unentgeltlich zu haben ist durch die

Haupt-Agentur in Leipzig.

Carl Goldig jun., Petersstraße Nr. 8.

European Life Insurance and Annuity Company.

Europäische Lebens- = Versicherungs- = und Leibrenten- = Gesellschaft in London.

Die Gesellschaft bietet folgende Vorteile:

Langer Bestand: seit 1819. — Unbezweifelte Sicherheit: indem sehr wenige englische Gesellschaften ein so großes, voll eingezahltes Capital besitzen. — Niedrige Prämien und Versicherung mit oder ohne Antheil am Gewinne; — wenn mit Antheil, werden 80 Procent unter die Inhaber von Policen für die Lebensdauer vertheilt; — wenn ohne Antheil, sind die Prämien so niedrig gestellt, wie es mit Sicherheit geschehen kann. — Geringe Beschränkung hinsichtlich des Aufenthalts in außereuropäischen Dörtern. — Für einen bestimmten Zeitraum kann die Hälfte der Prämie gegen Vergütung der Zinsen, als Anleihe auf die Police, unbezahlt bleiben. — Die größte Liberalität bei Zahlung von Ansprüchen.

Dem Herrn **Louis Schinschky** in Leipzig ist die Agentur der obigen Gesellschaft übertragen und derselbe ermächtigt worden, Anträge entgegenzunehmen, die in London ausgestellten Policen und Quittungen auszuhändigen, und den Betrag der Prämie und des Stempels dagegen in Empfang zu nehmen.

Hamburg, im März 1853.

Die General-Agentur für den Continent von Europa.
Siegfried Hinrichsen.

Mit Bezug auf vorstehende Anzeige hält sich zur Uebernahme von Versicherungs-Anträgen bei obiger Gesellschaft bestens empfohlen **Louis Schinschky, Brühl, im großen Blumenberg.**

Die K. K. priv. Erste Oestr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien,

Grund-Capital: 3,000,000 Gulden Conv.-Münze,

übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** und **Blitzschlag** auf alle **Waaren, Möbel, Kleider, Wäsche u., Maschinen, Fabrik- und Ackergeräthschaften, Getreide, Heu, Stroh, Vieh,** sowohl in Städten als auch auf dem Lande unter jeder Art von **Bedachung** zu billigen aber festen Prämien.

Die Versicherungen werden im **Vierzehnthalerfuß** abgeschlossen und die Prämien, so wie zu vergütende Brandschäden in gleicher Valuta gezahlt.

Statuten und Antragblätter, so wie jede zu wünschende Auskunft ertheilt

die **Haupt-Agentenschaft für Sachsen.**

Carl Goldig jun., Petersstraße Nr. 8.

E. Bunzel's Schreiblehrmethode.

In Folge des großen Andranges von Schülern finde ich mich veranlaßt, am **14. März** noch einen, und zwar den **fünften und allerletzten Cylus** von **15 Lehrstunden** zu eröffnen.

Das Honorar beträgt im kleinen Zettel 15, im größeren 10 und im größten 6 $\frac{1}{2}$ P. C. Die Aufnahme geschieht täglich bis zum Beginn desselben: **Auerbach's Hof, Grimm. Straße Nr. 1, erste Stage, von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr.**

Eduard Bunzel, öff. Lehrer der Kalligraphie an der k. k. Universität zu Prag.

Weiblicher Unterricht

im Stricken, Nähen, Zeichnen und Ausbessern wird gründlich ertheilt lange Straße Nr. 3, 3 Treppen.

Unterricht im Nähen, Stricken, Zeichnen, Sticken, Häkeln wird ertheilt Reudniger Straße Nr. 12, 1. Etage und ist das Nähere daselbst zu erfahren.

Die am 1. April d. J. fälligen Zinsen der Anleihe des Sächsischer Steinkohlenbau-Vereins zu Dresden zahlen bereits aus

Leipzig, den 11. März 1853.

Becker & Co. • Schirmer & Schlick.

Logisveränderung. Von heute an wohne ich Inselstraße Nr. 12, 1. Etage. Adv. Staudinger.

Gelegenheits-Gedichte etc. fertigt Ferdinand Barth, Weststraße Nr. 1657, 2. Haus hinter der kathol. Kirche, 1 Tr.

Im Zimmermalen und Lackiren, weiß und in allen Holzfarben, Ofen-Bronziren u. Firmaschreiben u. s. w. empfiehlt sich reell und billig **W. Liebisch,** Maler, Hall. Gäßchen 5.

Die Strohhutbleiche

von Sidonie Seidel, Dresdner Straße Nr. 50, Firma Scholz, empfiehlt sich im Bleichen und Modernisiren.

Strohhüte werden schön und billig gewaschen, gebleicht und modernisirt; auch empfehle ich mich den Herren Strohhutfabrikanten und Puhhandlungen nach Duzend ganz billig zu arbeiten.

Franz Schwabe, Gerberstraße Nr. 43, Herrn Kaufmann Sachsenröder geradeüber.



Zum Bleichen aller Sorten Strohhüte u. Bordürenhüte u. zum Modernisiren derselben nach den vorliegenden neuesten Modells empfiehlt sich die Strohhutfabrik v. **Caroline Wagner,** Petersstraße Nr. 3.

Strohhüte zum Waschen und Modernisiren werden in meiner Wohnung, Kupfergäßchen, Dresdner Hof, im Hofe links 2 Treppen, angenommen.

Louise Schneider.

Glacé-Handschuhe werden sauber gewaschen, auch glänzend schwarz gefärbt Königsplatz, blaues Noß Nr. 4.

Drabtgitter, Töpfe werden schnell und billig eingestrickt Ulrichsgasse Nr. 8, 2 Treppen.

Die Feingoldschlägerei

von **C. G. Pauli** in Nürnberg unterhält Lager bei **C. Louis Taeuber,** Burgstraße Nr. 1.

Confirmanden

empfehl

Cravatten-Tücher,
Kragen,
Gürtel,
Taschentücher,
Reiß- und Bique-Röcke,
Brochen, Armbänder etc.,
Strümpfe und Handschuhe

Binden und Halbtücher,
Chemisettes,
Westenstoffe,
Taschentücher,
Tragbänder,
Uhrketten etc.,
Strümpfe und Handschuhe

in bester Auswahl

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

Das Neueste in Kindergarderobe

wird billig verkauft bei

Gustav König, Brühl Nr. 30, 2. Etage.

Kindershüte und **Damenhüte,** neueste Façons, empfiehlt billigst **S. Tränkner,** kl. Fleischergasse 6, 1. Et.

Neue Straße Nr. 14, 2. Etage werden **Damenkleiderstoffe** sehr billig verkauft.

Für Confirmanden

empfehl **Tibet** von 11 1/2 Ngr., **Orléans** von 5 Ngr., **Camelot** von 6 Ngr., **Orléans** von 5 Ngr., **Napolitaines** von 3 1/2 Ngr. an die Elle, so wie verschiedene andere Ausschnittswaaren zu billigen Preisen

Ferd. Blaubuth, Markt, Koch's Hof.

Tapeten, Rouleaux und Teppiche

empfehl in großer Auswahl

Friedrich Conrad,

Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

Für Damen.

Eine kleine Partie **Hauben,** ältere Façons, sollen, um damit zu räumen, zu ganz billigen Preisen verkauft werden bei

Chr. Gottfr. Böhne sen.,

Grimma'sche Strasse, Sellier's Hof.

G. B. Holsinger
Mauricianum.

Echte Pariser Herrenhüte feinsten Qualität und sehr preiswürdig.

Hiermit empfehle ich mein Lager neuer **Umschlagetücher u. Long-Shawls,** welches fortwährend durch neue Zusendungen bereichert wird.
Gustav Markendorf,
vormals J. H. Meyer,
Rathhaus, Auerbach's Hof gegenüber.

**Boxer von Fischbein**

empfehl als entsprechendstes Wehrmittel
G. B. Holsinger im Mauricianum.

Bielefelder Leinen

empfehl

C. Louis Taeuber, Burgstraße Nr. 1.

Raupenscheeren

empfehl ergebnst **Wilhelm Müller,** Nicolaisstraße Nr. 54.

Das Sargmagazin v. G. Stephani, Colonnadenstraße, empfehl bei vorkommenden Todesfällen eine große Auswahl fertiger Särge, in allen Größen und Holzarten, zu dem allerbilligsten Preise.

Feine Patent-Zahnstocher in Etuis, à Tausend für 7 1/2 Ngr., bei **Gebr. Tecklenburg** am Markte.

Meinen werthen Kunden und einem geehrten Publicum mache ich die ergebene Anzeige, daß das seit langen Jahren bestens bekannte

Putzpulver

in derselben Güte stets zu haben ist Neumarkt Nr. 22, 1 Treppe links.
C. F. Schenk, geb. Oberländer.

Bayonner Fleckwasser

pr. Flasche 7 1/2 Ngr.

Mittelst dieses Fleckwassers kann man aus allen Stoffen, ohne denselben zu schaden, Flecke jeder Art vertilgen.
Alleiniges Depôt bei **Gebr. Tecklenburg.**

Beste Streich-Wachslichtchen,

das 100 à 1 Ngr., 1 1/2 und 2 Ngr., bei 1000 Stück à 8, 10 und 12 1/2 Ngr., im Carton à 12 1/2 Ngr., in Blechkasten à 15 Ngr.; beste **Streichzündhölzchen** ohne Schwefel, 100 à 5 Ngr., 1000 à 4 Ngr., bunte Salonhölzchen à 100 Stück 1 Ngr. nebst **Zündschwamm** und gewöhnliche Zündhölzchen empfehl

G. F. Märklin.

Carritte reinwollene Doppel-Chales,

in reichhaltiger Auswahl und besonders guter Qualität, empfehlen wir das Stück à 3 und 3½ Thlr.

Lehmann & Schmidt, Markt, Bühnengewölbe Nr. 23 und 24.

Große Doppel-Shawls, glatt und quarrirt, in reiner Wolle und guter Qualität, das Stück 2¼ bis 3½ fl , so wie $\frac{6}{4}$ breite feine Möbel-Kattune, die Elle 3½ bis 5 fl , empfiehlt, um damit gänzlich zu räumen, J. G. Müller, Thomaskgäßchen Nr. 1.

Für Confirmanden durchwirkte Umschlagetücher in verschiedenen Farben, das Stück à 2, 2½, 3 bis 5 fl , empfiehlt J. G. Müller, Thomaskgäßchen Nr. 1.

Streichzündrequisiten aus dem sächsischen Erzgebirge,

als: **Streichhölzer** in Patronen à 75 Stück circa, das Kistchen von 50 Patronen 38 A , 5 Patronen 4 A ,
Wachskerzen in Patronen à 50 Stück circa, 10 Patronen 75 A ,
Streichschwamm in Paqueten à 100 Bündel, 10 Paquete 50 A ,
Cigarrenzünder ungepackt, 1000 Stück 75 A , 100 Stück 10 A ,
 in Parthien noch billiger.

Die Fabrikation dieses Artikels verschafft einer großen Anzahl unserer hilfsbedürftigsten Landsteute im oberen Erzgebirge Arbeit und Brod, und sowohl deshalb, als auch wegen der ausgezeichneten Qualität und Billigkeit, dürfte derselbe wohl vor andern, besonders ausländischen Fabrikaten, den Vorzug verdienen.

Ich halte davon fortwährend Lager und hoffe damit den Bewohnern Leipzigs und Umgegend Gelegenheit zu bieten, beim Ankauf einer jetzt fast unentbehrlichen Waare, gleichzeitig unseren armen Landsteuten nützlich zu sein. —

Julius Berner am Peterschiesgraben.

Garte Waschseife, der Stein 1 Thlr. 4 Ngr.,

Palmölseife, der Stein 2 fl 15 N ,
 Parfümirte Cocoseife, das fl 4 N ,
 Pfannen, das fl 12 A ,
 Syrup, das fl 12 A ,

im Centner billiger verkauft F. W. Obermann,
 Rosenstraße Nr. 1, Ecke der Johannisgasse.

Baumwachs

in vorzüglicher Qualität empfehlen
 Leipzig. Louis Elk & Co., Bühnen Nr. 21.

Stearinlichte 1ma Qualität,

26½ löthig,

verkaufe ich bei Abnahme von Kisten à 30 und 60 Packet à 7½ Ngr. pro Pack, bei Abnahme von 10 Packet à 8 Ngr. pro Pack.

Gustav Hartmann,

Neumarkt, große Feuerkugel.

Hausverkauf.

Ein Haus im Brühl ist für 16,000 fl zu verkaufen.
 Adv. Dr. Andriessky, Reichstraße Nr. 44.

Hausverkauf.

Ein in der innern Stadt gelegenes Haus mit einer der frequen-
 testen Restauration kann mit sämmtlichem Inventarium und 9 bis
 10,000 fl Anzahlung übernommen werden. Näheres bei

Eduard Wehnert in Reichel's Garten neben der Loge.

Unterhändler werden verboten.

Zu verkaufen ist ein schön gebautes Haus mit großem Gar-
 ten in freundlichster und gesunder Lage der Vorstadt, so wie daselbst
 ein großer Garten mit kleinem Bohnhaus und den schönsten Obst-
 bäumen ic , und ein dergl. mit Gartenhaus an der Parthe vor dem
 Gerberthore, durch Carl Schubert, Burgstraße Nr. 24.

Zu verkaufen ist ein gut gebautes Haus in günstiger Lage
 der innern Stadt, mit wohlangebrachter Restauration, Gasbeleuch-
 tung und freundlichen Wohnungen, für 12,000 Thlr., mit ange-
 messener Anzahlung, durch Carl Schubert, Burgstraße 24.

In einem Städtchen Thüringens ist ein neues, zweistöckiges,
 massives und sehr bequem eingerichtetes Haus mit Laden und Garten
 wegen Verletzung des Besitzers billig zu verkaufen. Der Laden
 wurde zum Betriebe eines Schnittgeschäfts, welches mit Rücksicht
 auf den Ort selbst und Umgegend gut rentiren dürfte, eingerichtet.
 Nach Wunsch können noch 2 Mr. Land und 1 Pflaumenanpflanzung
 abgelassen werden. Zu erfragen im schwarzen Kreuz auf der Gerber-
 straße bei Herrn Köhlsch.

Eine hübsche Landbesitzung mit Feld wünscht einer meiner Clie-
 ten durch mich zu verkaufen, Dr. Schomuth.

Ein Haus in Reudnitz, für den festen Preis von 2800 Thlrn.,
 ist mit 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch
 C. A. Friedrich, Georgenstraße Nr. 16.

Zu verkaufen ist nur unter annehmbaren Bedingungen eine
 Schmiede. Alles Nähere zu erfragen Johannisgasse 29, 3 Tr.

Zu verkaufen

ist wegen Mangel an Platz eine kleine Kupferdruckerpresse mit fast
 neuen Walzen im Preise von 4 Thlr. Klostersgasse Nr. 9 im Durch-
 gange Treppe C, 2 Treppen.

Zwei feine runde Tische: ein Salon-Marmortisch und ein weiß
 und grün lackirter Gartentisch sind billig zu verkaufen Georgen-
 straße Nr. 9.

Ein fast neuer Waarenschrank, 8 Ell. lang, 4 Ell. hoch, elegant
 und mit Glashüren, ingleichen eine Kochmaschine mit kupferner
 Pfanne sind Thomaskirchhof Nr. 16, 1 Treppe zu verkaufen.

Zu verkaufen sind eine hübsche Auswahl neuer Rohrstühle,
 Divans und Divangestelle in verschiedenen Holzern beim Stuhl-
 macher Senker in Reudnitz, Seitengasse Nr. 101 b.

Ein großer Spiegel, 5 Ellen hoch, ist sehr billig zu verkaufen
 Königsstraße Nr. 13 parterre.

Zu verkaufen ist ein Glasschrank, als Vorseher, billig,
 sofort. Zu erfragen Goldhahngäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind einige Stück gute Federbetten
 Ritterstraße Nr. 39, im Hofe 2 Treppen.

Ein großer, gutgehaltener **Kochofen** mit zwei Bratröhren und
 kupferner Blase steht zu verkaufen an der Pleiße Nr. 9, 2 Tr.,
 und ist von früh 9 bis 12 Uhr daselbst Näheres zu erfragen.

Eine gute **Koch- und Bratmaschine** mit kupferner Wasser-
 pfanne ist billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 3, 1. Etage.

Zu verkaufen sind gutschlagende Canarienhähne und Steen,
 2 Zippen und Mehlwürmer, Burgstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind zwei gut pfeifende Zippen Brühl Nr. 29,
 3 Treppen.

Ein einsamer Spatz, anerkannt der schönste Singvogel, ein
 Sprosser und eine Nachtigall, vorzügliche Schläger, sind Thomaskirchhof
 Nr. 16, 1 Treppe zu verkaufen.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen Ulrichsgasse
 Nr. 71, 1 Treppe.

Circa 20 Fuder gute Gartenerde sind zu verkaufen in Boldmars-
 dorf Nr. 47 bei Diege.

Echt importirte Savanna-Cigarren, von vorzüglich
 guter Qualität und in gelagerter Waare, so wie feinen alten Ba-
 rinas, als auch Portorico und alten Pettit-Portorico in
 Rollen, à 6 N pr. B , empfiehlt

A. C. v. d. Planitz, Grimm. Str., Café français schrägüber.

Carl Gottschalch,

lange Straße Nr. 10 B, empfiehlt
feinstes Pfälzer-Deckblatt zu den billigsten Preisen,
grob geschm. Tabak, 1 1/2 Ngr. pr. Pfd.,
fein „ Abfall, 12 Pfg. pr. Pfd.

Echt chinesis. feine grüne u. schwarze Thee's
bei **A. G. v. d. Planitz.**



Diese rühmlichst bekannten **Pâtes Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh ic., werden verkauft in Leipzig bei
L. Tilsbein, Conditör in der Centralhalle.

Dr. Gräfsche Brustbonbons,
empfehlen allen an Husten
Leidenden **G. F. Schubert, Brühl Nr. 61.**

Armagnac,

echter Franzbranntwein, zum Gebrauch mit Salz, halte ich stets Lager von reeller Waare, à Bout. 25 $\%$; empfiehlt und verkauft
Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von **Louis Lauterbach,**

Petersstraße Nr. 42/33,

empfehlen täglich frisch gebrannt:

Java-Kaffee à Pfd. 9 $\%$, 1 Loth 3 S.
f. Demerari-Kaffee à Pfd. 10 $\%$, 2 Loth 7 S.
ff. braunen Java-Kaffee à Pfd. 12 $\%$, 1 Loth 4 S.

Gesundheits-Kaffee

von Lobeck & Co. in Dresden verkaufe ich das $\&$ mit 2 $\%$.
Ernst Meyer, Dresdner Straße Nr. 64.

Amerikanische Chocolate,

7 $\&$ für 1 $\&$, 1 $\&$ 5 $\%$, erhielt frische Sendung
Ernst Meyer, Dresdner Straße Nr. 64.

— Honig —

in Scheiben und ganz klar, kalt ausgelassenen Tropf- oder Deck-Honig, ein vorzügliches Linderungsmittel für Husten und Brustleiden. Verkaufsstelle auf dem Markte in der Nähe vom goldenen Brunnen. NB. Da der Verkauf mit Ende dieser Woche aufhört, so bittet noch um gütigen Zuspruch **Lödter aus Lüneburg.**

Die 93. u. 94. Sendung

Ostender und grosse Whitstable-Austern,
Dgd. 5 $\%$, Dgd. 10 $\%$,

geräuch. Rheinlachs

erhielt der Austern- und Weinkeller von
A. Haupt unterm Königshaus.

Whitstabler, Natives- & Colchester-Austern,
ger. Rheinlachs, neue Mess. Apfelsinen & Citronen,
thür. & westphäl. Speck
empfehlen **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

* * Gekochte Rindsjunge, gebratenen Schinken,
gekochtes Rind- & Hühnerfleisch, Hamb. Rauchfleisch
und westph. Schinken zum Rohessen, so wie ff. marin.
Särlinge à Stück 1 1/2 bis 2 1/2 $\%$ empfiehlt
G. F. Runge, große Fleischergasse Nr. 27.

Gänseleber in Gelée, portionenweise und in Formen, ist zu haben Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.

Ein Haus

mittler Größe wird zu kaufen gesucht. Näheres durch
Adv. **Schwerdtfeger, Hainstraße Nr. 30.**

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte **Chronometer-Uhr**. Adressen unter Y. S. bittet man abzugeben Mittelstraße Nr. 4, im Hofe letzte Thüre.

Zu kaufen gesucht wird ein eiserner Maschinen-Ofen. Adressen abzugeben bei Herrn Carl Beyer, Neumarkt.

Gesucht: Ein großer geräumiger Schreibtisch, noch in gutem Zustand; gleichgültig welches Holz. — Adressen poste restante unter der Chiffre F. G. F. G.

Ich suche 10,000 Thlr. erste und einzige Hypothek an einem hiesigen großen Hause mit Garten gegen **Cession**, jetzt oder innerhalb 1/2 Jahre zahlbar, zu 4 oder 4 1/2 % Zinsen. (2175 Steuer-einh., 9700 Thlr. Brandcasse, ca. 4500 Thlr. kostet bloß der Platz.)
Hainstraße Nr. 5. **Dr. Schmutz.**

Auszuleihen sind zu Ostern d. J. 600—800 Thlr. gegen sichere Hypothek durch Adv. **Max Rose, Hainstraße Nr. 3.**

Gesucht wird von ein paar Eheleuten ohne Kinder ein Bleichkind Antonstraße Nr. 11, im Hofe parterre.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt als Commis ein junger Mann, welcher entweder im Buchhandel oder einem Kurzwaaren-geschäft bisher gearbeitet, sich sowohl zur Correspondenz als zum Buchführen eignet, Gewandtheit zum Verkauf und Fertigkeit im Französischen besitzt. Nur Solche, welche die besten Zeugnisse beibringen können, wollen ihre Adressen und nähere Mittheilungen unter der Chiffre L. V. A. Z. zur hiesigen Stadtpost gelangen lassen.

Einem soliden Colporteur kann Beschäftigung nachgewiesen werden. Näheres bei E. H. Schmidt, Petersstraße, Hohmann's Hof.

Für ein hiesiges en gros-Geschäft wird ein Lehrling gesucht mit guten Empfehlungen und den nöthigen Schulkenntnissen. Anmeldungen unter B. Nr. 10 erbittet man sich durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, Schneider zu werden, Böttchergäßchen Nr. 6, 3. Etage.

Ein Knabe, welcher Lust hat Drechsler zu werden, kann sich sofort melden bei Herrn Drechslermeister **B. G. Sildebrand, Reichstraße Nr. 1.**

Ein Bursche, welcher Lust hat Bürstenmacher zu werden, sucht
C. Bernh. Lips jun., Petersstraße Nr. 3.

Einen Lehrling sucht Klempnermeister
C. Rudolph Wilhelmy, Dresdner Straße.

Gesucht wird den 1. April ein gewandter und reinlicher Hausknecht Nicolaisstraße Nr. 41.

Ein tüchtiger Gartenarbeiter und gut empfohlene Gärtnerinnen können Anstellung finden in **Serhard's Garten.**

Einige Putzmacherinnen,

tüchtig im Hutfache, suche ich sofort zu engagiren.
Johanna Friedrich, große Fleischergasse Nr. 17.

Gesucht wird eine Putzmaacher-Demoiselle, welche im Anfertigen von Hüten geübt ist, und eine Zuarbeiterin,
Place de repos Nr. 4, 1 Treppe.

Arbeiterinnen, die im Posamentierfach geübt, können dauernde Arbeit erhalten bei **Robert Stidel, Barfußgäßchen Nr. 9.**

Gesucht wird zum 1. April eine Jungemagd; jedoch wollen sich nur mit guten Zeugnissen Versene melden
Bahnhofstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Kindermädchen
Hainstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit Reichel's Garten, hinter Jacob's Restauration, Nr. 2.

Ein wissenschaftlich gebildeter, militärfreier, junger Mann wünscht recht bald eine seinen Kenntnissen entsprechende Stellung im Schreib- und Rechnenfache.

Gütige Offerten wolle man unter Chiffre „M. L. F.“ in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Commis, der fleißiger Arbeiter ist, sucht in einem hiesigen Colonial-Geschäft unterzukommen. Derselbe würde auch einstweilen als Volontair eintreten.

Geehrte Offerten beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre G. H. H. 11. niederzulegen.

Ein unverheiratheter Kutscher, mit sehr guten Attesten versehen, sucht zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen bei dem Schankwirth Müller, Naundörfchen Nr. 17.

Eine junge Dame wünscht unter soliden Bedingungen das Puzmachen zu erlernen.

Näheres Blumengasse Nr. 4, im Hofe 1 Treppe links.

Ein Mädchen vom Lande, welches auch gut nähen und bald antreten kann, sucht einen Dienst.

Zu erfragen bei ihrer jetzigen, sie empfehlenden Herrschaft Inselstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Ein Mädchen in gekochten Jahren, von auswärt, welche der Küche allein vorstehen kann und die besten Zeugnisse hat, sucht zum 1. April bei anständiger Herrschaft einen Dienst. Näheres Thomaskirchhof Nr. 4, 4. Etage.

Für einen gutgearteten Knaben, welcher zu Ostern d. J. eine Lehranstalt Leipzigs besuchen soll, wird bei einer gebildeten Familie eine Pension, als Kost, Logis und älterliche Beaufsichtigung, gesucht, am liebsten, wenn derselbe mit einem Bögling der Handelsschule zusammenwohnen könnte.

Schriftliche Anerbietungen und Forderungen beliebe man zur Weiterbeförderung gefälligst abzugeben im Gewölbe des Herrn Moriz Schumann, Fürstenhaus.

Zu miethen gesucht wird ein elegant möblirtes Garçon-Logis, womöglich an der Promenade gelegen, im Preise von 50 bis 100 fl . Adressen beliebe man in Stadt Frankfurt, große Fleischer-gasse, abzugeben.

Baldigst zu miethen gesucht wird in der Nähe des inneren Dresdner Thores ein womöglich parterre (wenn auch nur theilweis) gelegenes Geschäftslocal von ungefähr 5 Stuben mit Zubehör. Adressen wolle man unter der Chiffre E. A. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Zu miethen gesucht wird sofort von einem prompt zahlenden Miether ein freundliches Familienlogis von 3 bis 4 Piecen und Zubehör. Offerten mit Preis bittet man sub W. Nr. 81 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu Michaelis dieses Jahres wird ein gesundes Familienlogis, bestehend aus 5 Stuben und Kammern (möglichst 1ste oder 2te Etage) nebst Garten, zu miethen gesucht.

Offerten unter Z. Z. übernimmt die Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein Verkauflocal, wenn auch Hof. Adressen bei F. R. Ebert, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Gesucht wird von einem kinderlosen Ehepaare ein Logis, wo möglich Meßlage, im Preise von 120—150 Thlr. Adressen hierüber unter K. L. wird die Expedition d. Bl. entgegennehmen.

Gesucht wird von Mutter und Tochter, pünctlich pränumerando zahlende Leute, zu Johannis ein Familienlogis von 40 bis 50 Thlr., wo möglich in der Vorstadt. Adressen unter M. L. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern, Johannis oder Michaelis d. J. ein freundliches Familienlogis nicht über 2 Treppen in der innern Stadt, Reichel's Garten oder nahen Vorstadt. Offerten unter genauer Angabe der verschiedenen Piecen so wie des Preises werden unter Q. Q. in der Expedition d. Bl. angenommen.

Gesucht wird für nächste Ostern ein mittles Familienlogis. Man bittet Adressen unter den Buchstaben L. R. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein Student sucht ein meßfreies Logis, wo möglich in der Dresdner Vorstadt, und bittet Offerten abzugeben Universitätsstraße Nr. 1, 4 Treppen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten in der inneren Stadt zu Johannis d. J. ein mittleres Familienlogis.

Adressen bittet man Grimma'sche Straße im Nadlergewölbe Nr. 24 des Herrn Fischer niederzulegen.

Ein Garçon-Logis, nicht über 2 Treppen, von mindestens zwei Stuben, mit oder ohne Möbeln, wird zu miethen gesucht.

Adressen Brühl im schwarzen Hufeisen bei Herrn Wolff abzugeben.

Ein Mädchen, welches in Familien arbeitet, sucht zum 15. d. M. ein Stübchen bei anständigen Leuten. Adressen erbittet man sich Hospitalstraße Nr. 1, im Hofe 1 Treppe.

Werkvermietung.

Zwei Stuben mit Schlafcabinet, möblirt mit 4 Betten, sind zur Messe zu vermieten Markt Nr. 10, Treppe C. Das Nähere beim Hausmann.

Sommerlogis

sind zu vermieten in Connewitz. Näheres Thomaskirchhof Nr. 11 im Kräutergewölbe.

Sommerlogis, mit oder ohne Salon, an Herrschaften oder Garçons zu vermieten, nach den Kohlgärten sehr schön gelegen, Neuschönefeld, Carlstraße Nr. 33.

Vermietung. Ein Familienlogis ist zu Ostern zu beziehen, mit einer Wohnstube und Zubehör, Inselstraße Nr. 13.

Vermietung. Ein Familienlogis ist zu Ostern zu beziehen, mit zwei Wohnstuben und Zubehör, Dresdner Straße Nr. 31.

Zu vermieten ist ein kleines Logis für Leute ohne Kinder. Näheres Katharinenstraße Nr. 19, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist zu Ostern eine Stube mit Schlafzimmer an ledige Herren, 1 Treppe vorn heraus, gr. Fleischer-gasse Nr. 22.

Zu vermieten ist eine helle freundliche Stube Dresdner Straße, Volckmar's Hof bei A. Luthardt.

Zu vermieten ist zu kommender Messe eine möblirte Stube mit Kammer Markt Nr. 10, im Durchgange Treppe C, 2 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Johannisgasse Nr. 32, 1 Treppe vorn heraus.

Offen sind Schlafstellen an solide Herren Reichel's Garten, alter Hof Nr. 10, 1. Etage rechts.

Offen sind einige Schlafstellen in einer freundlichen Stube Lehmann's Garten, 3. Haus, 4 Treppen bei Dietrich.

Letzte Woche!

Das große anatomische Museum in Weil's Rheinischer Restauration, welches über 200 Wachspräparate enthält, ist täglich zu sehen von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr, Dienstags u. Freitags von 6—9 Uhr für Damen. Entrée à Person 2 1/2 fl .

Marionetten-Theater u. Theatrum mundi in Neuschönefeld in Gräfe's Salon.

Sonntag den 13. März zwei Vorstellungen: die erste Nachmittag 3 1/2 Uhr: *Medea und Jason*, oder: *Der Zauberstrauß*. Komisches Zauberspiel in 3 Acten; zum Beschluß im *Theatrum mundi eine Winterlandschaft*, welche überall mit dem größten Beifall aufgenommen wurde. Zweite Vorstellung Abends 7 1/2 Uhr. Caspar wird nicht ermangeln, das Publicum auf das Angenehmste zu unterhalten. Das Nähere besagen die Anschlagzettel. S. Fischer.

Tanzunterricht.

Heute Übungsstunde; dies den Scholaren zur Nachricht. Salon: Morizstraße Nr. 2. Louis Werner, Tanzlehrer.

Gerhard's Garten. Heute 6 Uhr. C. Schirmer.

Concert in Stütter's

heute von Hauschild, wo div. Kuchen, Gladen, Sprig- und Pfannkuchen, ff. Scheppliner und ff. Baiertisch von Kurz & Schulze.

Hierzu eine Beilage.

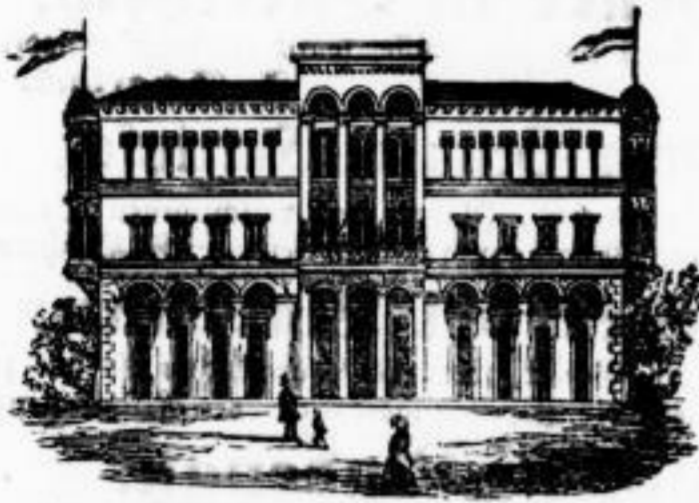
Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Beilage zu Nr. 72.)

13. März 1853.

CENTRAL-HALLE.



Heute Sonntag zwei Vorstellungen

des Mississippi-Panorama's,

die Reise
des Herrn Lewis durch Amerika darstellend,

(45,000 □ Fuss gross).

Anfang der ersten Vorstellung um 4 Uhr,

" der zweiten " 7 "

wobei abwechselnd

GROSSES CONCERT von Fr. Riede

stattfindet.

Entrée à Person 5 Ngr.

Die geographische und statistische Beschreibung ist für 2 1/2 N an der Cassé zu haben.

Schützenhaus.

Heute Sonntag den 13. März

CONCERT von W. Herfarth.

PROGRAMM.

I. Theil: 1) Alexandra-Marsch von Herfarth. 2) Ouverture zur Oper „der Vampyr“ von S. Marschner. 3) Die Werbér, Walzer von Jos. Lanner. 4) Variation für die Flöte von Böhm, vorgetragen von Herrn Zoblinsky. —

II. Theil: 5) Ouverture zur Oper „der Prätendent“ von Rüden.

6) Wiener Carnevals-Quadrille von Strauß. 7) Introduction aus der Oper „Zell“ (Sarsenbegleitung). 8) Hans und Gretchen-Polka von Herzog. — III. Theil: 9) Ouverture zur Oper „Zell“ von Rossini. 10) Abschied von Berlin, Walzer von Jos. Simgl. 11) Adelsalbe von Beethoven. 12) Kadekly-Marsch von Strauß.

Entrée für Herren à 2 1/2 Ngr. Damen frei. Anfang 7 Uhr.

C. Hoffmann.

Hierbei wird à la carte gespeist und empfehle ich vorzügliches bairisches Bier à Seidel 2 N, Döllnitzer Gose ic.

C. Hoffmann.

Der Weg nach Connewitz ist trocken und schön.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag Concert.

E. Starcke.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag frischen Kaffekuchen und Fladen, div. warme und kalte Getränke bei Concert, wozu wir bei dem schönen Wege durch's Rosenthal freundlichst einladen.

Berbe & Jürges.

Thonberg.

Zu heute kann ich meinen werthen Gästen frische Pfannkuchen nebst feinem Kaffee und bestabgelagertes ff. Gohensstädter Felsenkeller-Lagerbier als ausgezeichnet gut empfehlen, wozu um geneigten Besuch bittet

J. F. Meißner.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag grosses Concert.

C. Hausteiln.

Feldschlösschen. Heute Sonntag ladet zu selbstgebackenen Pfannkuchen, gutem Kaffee, so wie zu einem feinen Löffchen Lagerbier ergebenst ein

A. Radig.

Mariabrunnen. Heute Sonntag Fladen, div. Kaffekuchen, Pfannkuchen mit Johannisbrot, Himbeer- u. Aprikosensfülle, guter Kaffee, feiner Grog, ff. Baiserisches u. Lagerbier. W. Kräft. Der Fußweg bis auf Mariabrunnen ist gut und sämtliche Localitäten gut geheilt.

Hotel de Prusse.
Heute Sonntag den 13. März
Concert von Fr. Niede.
Anfang 7 Uhr. — Entrée à Person 2 Ngr.

Hôtel de Prusse.
Zu dem heute Abend stattfindenden Concert wird à la carte
gespeist und empfehle mein bairisches Bier als vorzüglich.
W. Friedemann.

Bonorand.
Heute Sonntag den 13. März
Concert von Fr. Niede.
Anfang 3 Uhr.
Das Nähere besagen die Programme.

Schweizerhäuschen.
Heute Sonntag den 13. März
CONCERT
vom Musikchor L. Pohle.
Anfang 3 Uhr.
Näheres enthält das Programm.

Große Funkenburg.
Heute Sonntag Concert.
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Hôtel de Saxe.
Jeden Abend eine Auswahl warmer Speisen, das schönste bairische
Bier, à Töpfchen 15 A, Döllnitzer Gose à 2 1/2 N. Um
gütigen Besuch bittet
W. Roefiger.

Bahnhof Schkeuditz.
Heute den 13. d. M. Concert vom Musikchor des 12. Husaren-
Regiments. Abends Ballmusik.

Rübner's Salon
in Neuschönfeld. Heute Sonntag musikalisch-
humoristische Gesang-Vorträge in ver-
schiedenen Costüms von E. Oberländer. Anfang 7 Uhr.

Gosenschenke in Cuttrisch.
Morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet A. Heyser.
Heute Sonntag den 13. März ladet zu
starkbesetztem Concert
bei Hrn. Heyser in Cuttrisch ergebenst ein das Musikchor.

Weil's Rheinische Restauration.
Heute früh 10 1/2 Uhr Déjeuner à la fourchette, so wie Abends Roastbeef am Spieß, wozu ich ergebenst einlade.
Für ein ausgezeichnetes Töpfchen Nürnberger Bier, so wie für eine feine Gose habe ich bestens gesorgt.

Morgen Schlachtfest bei C. W. Scholz am niederen Park.
Speckfuchen nebst Bouillon heute früh, Nachmittags Fladen, so wie Abends frische Bratwurst und Wurstsuppe
in der Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15. — Abends punct 7 Uhr à la Poulé.

Morgen d. 14. März ladet früh zu Speckfuchen höflichst ein **C. F. Schatz**, Ritterstraße
Nr. 44.

„Walhalla,“ Halle'sche Straße Nr. 12. Heute früh 10 1/2 Uhr Speckfuchen.
C. Krätschmar.

Heute früh 10 1/2 Uhr Speckfuchen bei **C. G. Kämpf**, kleine Fleischergasse,
rother Krebs.

Heute früh Speck- und Zwiebelfuchen. Das beste bairische Bier à Töpfchen 15 A empfiehlt
Adolph Pfan, Reichstraße Nr. 38.

Großer Kuchengarten.
Heute Concert, wobei ich mit frischem Fladen, div. Kaffeekuchen und Pfannkuchen feinsten Fülle, ausgezeichnetem Kaffee und feinen Bieren bestens aufwarten werde.
C. Martin.

NB. Der Salon und Nebenzimmer sind gut geheizt.

Kleiner Kuchengarten.
Zu frischen Fladen, div. Kaffeekuchen und Pfannkuchen mit feinsten Fülle ladet ergebenst ein **die Restauration.**
NB. Das Dresdner Feldschlösschenbier ist gut.

Oberschenke in Cuttrisch.
Heute Pfannkuchen mit div. Fülle, wozu ergebenst einladet
F. Scharlach.

Gasthof zum Helm in Cuttrisch.
Heute ladet zu Pfannkuchen, Fladen und verschiedenen Sorten Kaffeekuchen, und morgen Montag zum Schlachtfest ein **G. Söhne.**

Felsenkeller bei Lindenan.
Zu gutem Kaffee, div. Gebäck, worunter Pfannkuchen, so wie zu einem f. Glas Bier nebst div. Speisen ladet ein **der Restaurateur.**

Gasthof in Lindenan.
Zu Pfannkuchen, verschiedenen Kaffeekuchen, guten Getränken und Speisen lade ich heute ergebenst ein. **C. Jahn.**

Plagwitz.
Heute Fladen, Pfannkuchen und Kaffeekuchen. ff. Bier von Kleinzschocher. **Düngfeld.**

Grüne Schenke.
Heute zu Pfannkuchen mit feinsten Fülle ladet ergebenst ein **Illner.**

Drei Mühren.
Heute ladet zu Pfannkuchen mit verschiedener Fülle freundlichst ein **Debisch.**

Brandbäckerei.
Es ladet zu Fladen, Pfannkuchen mit feiner Fülle, Suister-, Dresdner Gieß- und andern Sorten Kaffeekuchen freundlichst ein und bittet um gütigen Besuch **C. Dentschel.**

Gosenthal.
Heute zu frischen Pfannkuchen, Fladen und Döllnitzer Gose ff. ladet ergebenst ein **C. Bartmann.**

Geissler's Salon.
Heute Vormittag ladet zu Bouillon, Speck- und andern frischen Kuchen ganz ergebenst ein **d. D.**
NB. Morgen Abend gesellschaftliches Pfannkuchentegeln.

Insel Buen Retiro.

Heute Sonntag ladet zu gutem Kaffee und Kuchen, diverse Speisen und einem ausgezeichneten Töpfchen Lagerbier ergebenst ein
Dr. Thieme.

Drei Lilien in Meudnitz.

Heute Schlachtfest, es ladet ergebenst ein **F. Rudolph.**

Wiener Saal.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
S. Raundorf.

Morgen den 14. März ladet seine Gönner und Freunde zum Schlachtfest freundlichst ein
Liebner im Täubchen.

Morgen Schlachtfest bei
August Brauer, goldner Ring.

Morgen zum Schlachtfest ladet ergebenst ein. — Das Schempliner Lagerbier ist ausgezeichnet. **Jacob's Restauration.**

Heute frische Pfannkuchen, das Schempliner ist ff., wozu ergebenst einladet
Jacob's Restauration in Reichel's Garten.

Petersschießgraben. Heute Speckfuchen.

Heute früh 10¹/₂ Uhr Speckfuchen und Abends Plinsen, wozu ergebenst einladet **Görsch, Burgstraße Nr. 21.**

Heute Morgen 1¹/₂ Uhr Speckfuchen bei
J. G. Raack im goldnen Schiff.

Heute früh 1¹/₂ Uhr Speckfuchen bei
C. F. Feller, große Fleischergasse Nr. 6.

3 Thaler Belohnung.

Es ist am 11. d. M. auf dem Wege von der großen Windmühlenstraße in die Thomasschule eine Broche mit Lauben in Rosafarb verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, sie in der Thomasschule beim Cantor Hauptmann gegen obige Belohnung abzugeben.

Verloren. Vor acht Tagen ist verloren worden: Gerstäcker, Echo; Heeringen, der Tartar. 2 Thle. Gegen Belohnung in der Leibbibliothek von Linde (Ritterstraße Nr. 14) abzugeben.

Verloren wurde den 11. d. Abends im Schrötergäßchen ein Uberschuh. Abzugeben Königsstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Verloren wurde ein goldnes Armband auf dem Wege vom Ende der Königsstraße, über den Rossplatz und die Promenade bis zur Ecke der Grimma'schen und Reichsstraße. Abzugeben gegen Belohnung bei **G. C. Portius, Reichsstraße Nr. 55.**

Verloren wurde am Freitag auf dem Wege vom Brühl bis zum Schweizerhäuschen ein Armband von Haaren in Form einer Schlange mit gold. Kopf. Gegen Belohnung abzugeben Brühl 75, 2. Et.

Abhanden gekommen ist am 12. d. M. eine länglich silberne Dose mit Namensinschrift „M. W. Sander.“ Wer mir dieselbe zurückbringt, erhält 1 Thaler Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.
Nicolaistraße Nr. 20, 1 Treppe.

Der Finder des verloren gegangenen Collegienbuchs Nr. 783 wird gebeten, dasselbe Königsstr. 14, 3 Tr. schleunigst abzugeben.

Entlaufen: schwarzer männlicher Pudel, St.-Nr. 1574; gegen gute Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 1658, 3 Tr. links.

Wegen nahem Schluß meines Geschäfts muß ich um die Berichtigung meiner Anzeigenstände bis zum 26. d. Mts. höflichst bitten.

Theodor Stock,

Grimma'sche Straße, Sellier's Haus.

Das Benefiz unserer Herren Regiffeure, Montag den 14. März, verdient wegen seines reichhaltigen Programms die allgemeinste Beachtung, und wird ein zahlreicher Besuch die wackern Künstler in ihrem Bestreben, den Anforderungen der Kunst immer mehr zu entsprechen, unterstützen.

Jedermann sah, daß unsere Bühne vor der gegenwärtigen Regie dem Verfall entgegen ging. Da galt es, das erste Kunstinstitut Leipzigs wieder auf die Stufe zu heben, die es früher einnahm. Der Director that den glücklichsten Griff — er theilte die Regie unter die Herren **Behr, Rudolph und v. Ottegraven**, und keine zweite Bühne Deutschlands kann sich rühmen, eine solche Thätigkeit entfaltet zu haben, als seit dieser Wahl Leipzig. — Das Triumvirat giebt morgen seine Benefizvorstellung. Leipzigs Kunstfreunde werden es sich nicht entgehen lassen, dasselbe durch die ungetheilteste Theilnahme an der morgen stattfindenden Vorstellung zur ferneren gleichen Anstrengung aufzumuntern und dadurch zur Hebung der dramatischen Kunst in unsern Mauern beizutragen.

Ein Kunstfreund.

Un F.

Wenn auch das Sträußchen, das ich gewunden,
Bei Dir hat beste Aufnahme gefunden;
So kann es zum wahren Werthe nie kommen,
Wenn auch die Anonymität ihm benommen;
Denn wisse, wenn's auch die Handschrift nicht zeigt,
Die Blumen hat Dir ein Hausknecht gereicht.

Vorläufig. Motto: Johannes! merkst Du was?
Es giebt Menschen, ja es giebt Logenbrüder, die wie ic.
Fortsetzung nächstens.

Warum wird nicht mehr Sorgfalt auf die Chausseen gelegt, da doch die Gebühren darauf ihren Fortgang haben? Von Eutrichsch an müssen noch jetzt auf der sächsischen Chaussee die Pferde zu Tode gepeinigt werden. —

Wir gratuliren der Madame **Döhring** zu ihrem heutigen Geburtstag.

Unserm Freund **Moritz Vogel** zu seinem heutigen Wiegenfeste ein donnerndes Hoch!

Hurra! **Vogel** und noch Jemand soll leben. Hurra!

Herrn **Moritz Vogel** gratulirt zu seinem Geburtstag
Eine Verlassene.

Unserm Freund **Moritz Vogel** zu seinem heutigen Geburtstag ein donnerndes Lebehoch!!!
Ihre Freundinnen.

Es gratulirt dem Meister, Vater Herrn **August Kühn**, Waldhornist, zu seinem Geburtstag. Er lebe hoch!
H.

Theaterfreunde werden auf die Vorstellung, welche morgen am 14. d. M. zu Gunsten unserer durch außerordentliche Thätigkeit sich auszeichnende Regie stattfinden wird, aufmerksam gemacht.
A. bis B.

Gestern Abend wurden wir durch die Geburt eines muntern Mädchens erfreut. Leipzig, 12. März 1853.

Peter Steiner.

Anna Steiner, geb. Böttger.

Todesanzeige. Am 11. d. M. Nachts 1 Uhr starb unerwartet unser guter Gatte, Vater, Bruder und Schwager, der Möbelpolirer **Carl August Richter**, in seinem 47. Lebensjahre. Dies Bekannten und Freunden zur schuldigen Nachricht.
Die Hinterlassenen.

Theilnehmenden Verwandten die Nachricht, daß meine gute Frau, geb. **Schiesche**, in ihrem noch nicht vollendeten 39. Lebensjahre, nach Gottes unerforschlichem Rathschluß in das bessere Jenseits abgerufen wurde.

Leipzig, den 12. März 1853.

S. L. Brecheisen jun.
Clara, } Kinder.
Edwig }

Nach kurzen Leiden entschlief heute früh 6 Uhr mein innigst geliebter, braver Mann, **August Rinnecke**. Bitte um stillen Beileid. Leipzig, 12. März 1853.

Pauline Rinnecke, geb. **Reiche**,
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Für die bei der Beerdigung unserer unvergesslichen Mutter, Großmutter und Schwester, der verwittw. Frau **Joh. Hof. Martini**, geb. **Schneid**, und so vielseitig bewiesene freundschaftliche Theilnahme sprechen wir mit gerührtem Herzen den tiefgefühltesten Dank aus.
Die Hinterlassenen.

Die Beerdigung unseres Freundes **A. Rinnecke** findet Montag Nachmittag 2 1/2 Uhr statt. Versammlungsort: goldene Sonne auf der Serberstraße.

Wer in Bezug auf den in stehenden Fraternitäts-Convent noch keine bestimmte Erklärung abgab, wolle solche bis Dienstags am 15. März 1853 dem Syndicus geneigtest zugehen lassen.

Vorträge für Damen und Herren.

Der Unterzeichnete wird sein System der Mnemonik oder Gedächtniskunst in drei Vorträgen für Damen und Herren vollständig mittheilen.

Die Regeln dieses Systems, deren Kraft der Vortragende durch seine eigene Gedächtniskraft bewährt, sind sehr einfach und leicht zu erlernen. Man kann dieselben sogleich mit den bewundernswürdigsten Erfolgen anwenden; ein schon von Natur gutes Gedächtniß wird keineswegs vorausgesetzt.

Schon im ersten Vortrage werden die Zuhörer eine Reihe von 60 bis 70 Wörtern, eine Zahl von 60 Ziffern u. vorwärts und rückwärts wiederholen können.

Nach diesem Systeme ist es möglich, 10, ja 100 und noch mehr Schreibern zu gleicher Zeit ganz verschiedene Materien zu dicitiren; den ganzen Wortreichtum fremder Sprachen in verhältnißmäßig sehr kurzer Zeit sich anzueignen; Personen, die man einmal gesehen und nennen gehört, jederzeit richtig mit ihren Namen anzureden; Schachspielzüge und Karten zu merken; Jahres- und andere Zahlen, Geburts- und Todestage, Namen, Citate, Gedichte, Aufsätze, Anekdoten, Sentenzen, Reden, Predigten, jede Wissenschaft in allen ihren Theilen, den Inhalt ganzer Bücher, Tausende und aber Tausende von Notizen der verschiedensten Art, kurz alles Wissenswerthe sich für das ganze Leben so einzuprägen, daß man fortan — um es mit wenigen Worten zu sagen — Notizenbuch und Bibliothek im Gedächtnisse trägt.

Man erhält somit in diesen drei Vorträgen eine eben so für angenehme Unterhaltung berechnete wie leichtfaßliche Anweisung, in ganz kurzer Zeit ein vorzügliches Kunstgedächtniß zu erlangen.

Die Vorträge werden stattfinden: **Montag** den 14., **Mittwoch** den 16. und **Freitag** den 18. März, Abends von 7 1/4 bis gegen 9 Uhr, im großen Saale des **Hôtel de Pologne**.

Der Subscriptionspreis für alle drei Vorträge beträgt **2 Thaler**, für numerirte Sitze **3 Thaler**. Jeder Theilnehmer hat das Recht, auf seine Eintrittskarte zwei Personen in alle drei Vorträge unentgeltlich einzuführen. —

Die Eintrittskarten sind in der **Ristner'schen Musikalienhandlung** zu bekommen.

Hermann Kothe.

Die Ausstellung

für die Suppenanstalt in Herrn Poppe's Hause, Neukirchhof Nr. 25, ist — jedoch nur bis zum 16. März 1853 — täglich von 9—1 Uhr und 2—5 Uhr geöffnet. Der Loosverkauf findet ebendasselbst statt. **Der Frauenhilfsverein.**

Sonntag 13. März, Conf. Bekl. pünctlich 7 Uhr. □ **A.**

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Montag: Gräupchen mit Rindfleisch.

Angewandene Reisende.

v. Bodeck, Baron v. Marburg, schw. Kreuz.	Hartmann, Schmiedemstr. v. Perleberg, und	Richter, Kfm. v. Erfeld, Hotel de Russie.
Barthel, Frau v. Bischofau, deutsches Haus.	Hiebehr, Fabr. v. Rempten, schwarzes Kreuz.	Raschke, Kfm. v. Glauchau, Stadt Gotha.
Boden, Kfm. v. Bremen,	Jacoby, Kfm. v. München, Hotel de Baviere.	Schwarzenberg, Kfm. v. Ebersfeld, gr. Blmng.
Bazzotti, Kfm. v. Mailand, und	Kulterstädter, Kfm. v. Prag, Hotel de Russie.	Schiff, Kfm. v. Bremen, und
Bonsen, Kfm. v. Hainsburg, Hotel de Baviere.	Kußcher, Kfm. v. Pirna, Stadt Hamburg.	Schlegel, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.
Babert, Def. v. Olmütz, Stadt Breslau.	Klaseweg, und	Schumann, Rent. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Böhlenberger, Kfm. v. Pforzheim, St. Rom.	Kny, Pharmac. v. Jena, Palmbaum.	Schulze, Schneidermstr. v. Braunschweig,
Barfert, Frh. v. Dresden, Kaiser v. Oester.	Kropff, Kfm. v. Bayreuth, goldnes Sieb.	Schlickau, Ksch. v. Medingen,
Coten, Ingen. v. Warschau, Rauchwaarenhalle.	Lüttig, Part. v. Hannover, und	Schulze, Bergbeamter v. Halsbrücke, und
Dieke, Rgbes. v. Pommern, Hotel de Pologne.	Landmann, Def. v. Sangerhausen, St. Breslau.	Sahlmann, Kfm. v. Burghaslach, schw. Kreuz.
Ebermann, Frh. v. Herode, Kopplatz 9.	Lepold, Frh. v. Schnaidach, Rauchwaarenhalle.	Sternfeld, Frh. v. Mariabühl, und
Egghardt, Tonkünstler v. Wien, Hotel de Bav.	Landgraf, Frau v. Wildbach, deutsches Haus.	Seel, Kfm. v. Zürich, Palmbaum.
Eismann, Obef. v. Söllnitz, goldnes Sieb.	Mitterwurzer, Hofopernsänger v. Dresden,	Schmelzer, Fabr. v. Weidau,
Friedrich, Fleischermeister von Obermdgertheim,	Meier, Kfm. v. Hamburg, und	Steffler, Frau v. Dschag, und
Rauchwaarenhalle.	Marquardt, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.	Starkloff, Kfm. v. Raumburg, Stephant.
Günther, Def. v. Magdeburg, und	Müller, Kfm. v. Wien, großer Blumenberg.	Leichmann, Kfm. v. Erfurt, Palmbaum.
Große, Kfm. v. Halle, Palmbaum.	ter Meer, Kfm. v. Erfeld, Hotel de Russie.	Wilhelm, Kfm. v. Glauchau, und
Heidenreich, Kfm. v. Ronneburg, Hotel de Russie.	Mehlgarten, Buchh. v. Braunschweig, Stadt Rom.	Weise, Kfm. v. Lahr, Hotel de Baviere.
v. Hasenkamp, Insp. v. Eöln, und	Meyer, Frau v. Magdeburg, und	Wolf, Kfm. v. Barmen, Hotel de Russie.
Horstich, Kfm. v. Cassel, Stadt Rom.	Möller, Kfm. v. Uden, Palmbaum.	v. Waarström, Stud. v. Upsala, und
Helmrich, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.	Nordeck, Kfm. v. Cassel, Stadt Hamburg.	v. Waarström, Stud. v. Athen, Hotel de Pol.
Hennig, Kfm. v. Halle, Stadt Breslau.	Raundorf, Fabr. v. Weidau, Stephant.	Wiefenhavern, Kfm. v. Glauchau, St. Hamburg.
Hinke, Def. v. Dessau, und	Rasch, Fabr. v. Schönheida, Nicolaisstraße 18.	Wagner, Kfm. v. Magdeburg, und
Horchler, Frh. v. Schnaidach, Rauchwaarenhalle.	Paris, Part. v. Berlin, Hotel de Baviere.	Wester, Kfm. v. Nürnberg, Kranich.
Hastner, Jägermstr. v. Neudeck, Stadt Nürnberg.	Powalsky, Frau v. Neudietendorf, Palmbaum.	Weidinger, Gastw. v. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
Hasse, Kfm. v. Bernburg, Elephant.	Peter, Obef. v. Pirna, Kaiser v. Oesterreich.	Walther, Rentamm. v. Hartenstein, v. Haus.
Hertwig, Rgbes. v. Breitingen, grüner Baum.	Preibisch, Kfm. v. Königsberg, Rauchwaarenh.	Zöllner, Kfm. v. Hamburg, Stadt Gotha.

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. C. F. Sannet**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannsgasse Nr. 48.